

Mühlen Spatz

Die Zeitung der Heydenmühle



❖ Infos ❖ News ❖ Stories ❖ Humor ❖ Termine ❖ Kultur ❖

02/2003

Tirili, Tirilo

Ich freue mich ja so! Warum? Das ist doch klar. Weil es Frühling geworden ist und am 1. Mai das große Hoffest in der Heydenmühle gefeiert wird. Verbunden mit einem "Tag der offenen Tür". Da gibt es viel zu sehen und zu erleben und ich muss meinen Stift bestimmt oft anspitzen.

Alle waren fleißig wie die Bienen, damit Vielerlei angeboten werden kann. Kaufen kann man bunte Webereien, Knuspriges aus dem Holzbackofen, Nützliches aus der Schreinerei, Jungpflanzen vom Gärtner. Lustige Kirschkernmäuse, die Bettina und ihr Team genäht haben. Super-Schnäppchen für Groß und Klein in dem gut sortierten Secondhand-Kleider-Laden und vieles anderes mehr.

Aber das Allerbeste für uns immer hungrige Spatzen ist die große Auswahl an Speisen und Getränken. Frische Salate, süße Kuchen, Herzhaftes vom Grill. Da können wir uns ein richtiges 6-Gänge Menü zusammenpicken. Mir läuft schon das Wasser im Schnabel zusammen, wenn ich an die vielen leckeren Krümel denke, die herunter fallen werden.

Die Kinder freuen sich natürlich besonders auf das Ponyreiten. Und meine größte Freude wäre es, Euch alle dort willkommen heißen zu dürfen.

Beim Aufbauen, Verkaufen, Wegräumen, Spülen, Kuchen backen und Salate zubereiten bitte ich sehr um Euer dringend benötigte Mithilfe !!!

Gut erhaltene Kleidung in allen Größen für den Secondhandverkauf wird noch gesucht und kann bei Eva Michel in der Wäscherei abgegeben werden.

Also hoffentlich bis bald!!! Euer Mühllenspatz



Orientalisches an der Heydenmühle

Wer dachte, dass das Verkleiden am Aschermittwoch zu Ende ist, hatte sich dies Jahr aber gründlich getäuscht. Genau 1 Woche später stand das orientalische Märchen "Aladin und die Wunderlampe" für Kindergarten- und Schulkinder auf dem Programm der aha!Kultur. Sascha, Markus, Holger, Manuel, Romana, Jasmin, Martina, Patrick H., Saskia und Velia hatten am 12. März einen langen Arbeitstag, allerdings ziemlich anders als sonst. Björn und Tanja mussten leider das Bett hüten

Nun war die Vorstellung selbst, samt Zuschauern, auf Teppichen und Kissen wegen des intimeren Zeltcharakters auf der Bühne geplant. Und was fand im Saal statt? Ja das kann man kaum beschreiben, das muss man eigentlich gesehen haben:

Also es ging damit los, dass vor der Saaltür zwei ganz in schwarz und weiss gewandete Wüstensöhne, Ali und Achmed, die Kinder in Empfang nahmen, um mit ihnen am Schlepptau die lange Karawanenreise bis zur fernen Stadt in Persien zu machen.

Also ehrlich, wenn ich nicht genau gewusst hätte, dass sich unter den weiten Kaftanen und unter den tollen Kopfbedeckungen Sascha und Markus verbergen, ich hätt' es nicht gedacht. Sogar die nackten Füße waren super echt!! Irgendwann kam der eine durch die rechte, der andere durch die linke Saaltür, mit jeweils der Hälfte der Kinder einzeln am Tau hinter sich im Orient(=Saal) an. Dort roch es nach Weihrauch, dunkel war's, mitten in der Nacht- nur wegen der vielen roten Kerzen konnte man schemenhaft den Weg erkennen.

(weiter Seite 2)





Da blieb jedes Kind von ganz alleine an seinem Platz am Tau, und schaute staunend, was da wohl die 2 Männer machten? Sie saßen im Schneidersitz, tranken würzigen Tee aus zarten Gläsern und rauchten die Wasserpfeife. Flüsternd unterhielten sich - ja wer wohl?- Holger und Manuel.

Weiter ging die Reise zu der wunderschön anzusehenden Fatima (Romana). Sie spielte auf der Flöte und tatsächlich ringelte sich aus dem Korb vor ihr doch eine Schlange!? Schon lockten gleichmäßige Trommeltöne die Karawane weiter. Mit geübten Schlägen, in herrliche Kostüme gekleidet, verzauberten Jasmin und Martina die Vorüberziehenden mit ihren Rhythmen.



Weiter ging es zur verschleierte Suleika: nur wer ihr (Saskia) in die Augen zu wagen blickte, für den öffnete sie für Sekunden ihr geheimes Schatzkästchen, und zartes Zirpen war zu hören. Velia hatte ihr tolles Bauchtanzkostüm angezogen und voller Staunen konnte man sie grazil tanzen sehen! Dann war da noch ein Diwan

aufgebaut, im Dunkeln hatte es fast ein wenig Ähnlichkeit mit dem Sofa aus dem Torhaus - oh hoppla, was liegt denn da für ein Krokodil auf dem Boden? - Jedenfalls, eine füllige Dame lag auf dem Diwan und bot Kerne und andere Knabbereien aus einer Schale an, während ein junger Mann (Patrick) ihr beständig Luft zufächelte.

So eingestimmt auf die wunderbare Welt des Orients durften die Zuschauer auf der Bühne auf einem Kissen Platz nehmen und die Abenteuer des Aladin und seiner Wunderlampe verfolgen. Selten hat man ein so staunendes und aufmerksames Kinderpublikum erlebt und alle 4 (!) Vorstellungen waren für Zuschauer wie für die Akteure gleichermaßen faszinierend.

Ein riesig herzliches Dankeschön allen Beteiligten für Eure tolle Darstellung.

Ute Bokelmann



Hallo Freunde des Mühlen-Spatz!

Ich heiße Björn Schneider und möchte euch berichten, wo ich wohne und was ich machen werde. Wie einige Bewohner der Heydenmühle schon erfahren haben, werde ich Ende April die Wohngemeinschaft verlassen. Nun wohne ich fast dreieinhalb Jahre in der Mühle und habe dort das Arbeitstraining und das Berufsbildungsjahr gemacht. Ich war in der Gärtnerei, der Weberei und der Bäckerei.

Zuerst wohnte ich im Haus am Mühlbach. Als das neue Gebäude fertig war, konnte unsere Gruppe in das Haus im Winkel einziehen.

Ja, und warum ich wegziehen werde? Es sind gesundheitliche Gründe und ich möchte gleichzeitig etwas Neues machen. So werde ich demnächst in Frankfurt in das betreute Wohnen gehen und

in den Praunheimer Werkstätten in der Mikro-Verfilmung arbeiten.

Tja, was ist Mikro-Verfilmung? Wie der Name schon sagt, werden dort Dokumente verfilmt und die Negative sorgfältig sortiert, eingeordnet und entwickelt. Außerdem werden noch kaputte CDs vernichtet. Nach meinem 2-tägigen Aufenthalt dort, fand ich es sehr interessant und positiv.

In den Praunheimer Werkstätten gibt es verschiedene interessante Bereiche. Es gibt dort die Telefonzentrale, den Hausmeister- und Elektrobereich und die Berufsbereiche Schreinerei, Schlosserei, Hauswirtschaft und Mikroverfilmung. An Freizeitangeboten gibt es Fußball- und Tischtennisstunden, sowie eine Ballgymnastik. Ich war zum Praktikum für zwei Wochen dort. Es hat mir gut gefallen und ich habe bereits Freunde gefunden.

In das betreute Wohnen werde ich zusammen mit zwei weiteren Bewohnern gehen, die die gleichen Interessen haben wie ich. Aber ich werde auf jeden Fall mit der Heydenmühle in Kontakt bleiben. (*Björn Schneider*)



Der Mühlen-Spatz bedankt sich bei Björn für diesen schönen und ausführlichen Bericht, der so kurz vor Redaktionsschluss noch entstanden ist und wünscht ihm, dass er sich gut in Frankfurt einleben möge.





Mühlengeklapper

Fasching

Mir hat es gut gefallen
Ich war Matrose
Ich habe mit Tobias getanzt
Der Tobias hat mich
aufgefordert zum Tanzen
Die Ute und die Adelheid
waren lustig
Die Boxer waren Tobias
alias Cassius Brey
Und Sascha-Andreas
alias Charley Potatoe
Cassius Brey, der nach
2-3 Runden ko. ging
verlor den Titel der
Weltboxorganisation an
Charley Potatoe.
Ringrichter war
Patrick Hartmann.

Mit freundlichen Grüßen
an die Leser
*Saskia v. Goudhoeve und
Sascha Nies*



Faschingstreiben auf Heydenmühlenbühne

Demeter - Gärtnerei in der Heydenmühle

Verkauf: nur Samstagsvormittags von 9.30 - 12.30 Uhr oder nach
Absprache. Verkaufstage sind: 19. 4., 26. 4., 3. 5., 10. 5., 17. 5.,
24. 5. 31. 5. sowie Donnerstag den . 01. Mai 10.30 - 17.00 Uhr

Fußballfreunde

Am 6. 3. war eine kleine Gruppe von Schülern der Drachenfeldschule in der Heydenmühle zu Besuch. Sie werden hier Praktika durchführen und sahen sich die Werkstätten an. Auf unserem Rundgang kamen wir auch in die Bäckerei. Nachdem der Backofen und die Pizzableche bestaunt waren, wurde auch die Fußballurkunde bewundert. Schnell war ein Gespräch mit Sascha geknüpft, denn die Drachenfeld-Schüler sind auch erfolgreiche Fußballer. Ein Junge reichte Sascha die Hand und sagte: "Ich bin Stürmer". Da antwortete Sascha begeistert: "Und ich Torschütze, klein aber gefährlich".
Imke Zander

Bäckerei News

Unsere neuen Bäckersachen sind gekommen. Wir haben sie schon anprobiert. Jetzt müssen wir nur noch die Hosen umnähen und Schuhe kaufen.
Sascha Nies

Personelle Veränderungen

Neu in der Mühle sind :

Bettina Riedl ab 1. 3. 2003 als Seminaristin im Haus am Steingarten. **Luana Hannefort** macht ein sechsmonatiges Praktikum ab 1.3.2003 im Torhaus.

Ausgeschieden sind:

Ihr Praktikum beendet haben **Barbara Schubmehl** (Steingarten), zum 31. 1. und Anna Schächter (Torhaus) zum 28. 2. 2003. **Elke Rahmann**, eine sehr engagierte studentische Aushilfskraft, hat zum Jahresende im Haus im Winkel aufgehört und geht auf Weltreise. Wir wünschen den ausgeschiedenen Mitarbeitern für die Zukunft alles Gute.

Trödelmarkt

Gesucht:

Blumenzwiebeln von großen öffentlichen Blumenbeeten werden oft sofort nach der Blüte von Gärtnereien ausgegraben und entsorgt. Manchmal erhält man sie auf Nachfrage geschenkt. Wir würden und darüber freuen! Bitte melden bei Beate Gebhardt



Baumwoll-Betttücher in weiß werden für den Kulturbereich benötigt. Sie werden eingefärbt und finden dann vielfältigen Einsatz. Bitte melden bei Uschi Hesse-Quack



Die Förderwerkstatt sucht **leere Papprollen** z.B. von Toiletten- oder Küchenpapier um daraus Ofen- und Kaminanzünder herzustellen. Kontakt: Ralf Rohrbach



Das Büro-Fax fällt auseinander! Wer ein funktionsfähiges gebrauchtes **Firmen-Fax** entbehren kann, melde sich bitte im Büro.





Der Teich hat das Wort.....

Liebe Freunde,

wie ihr vielleicht wisst, geht es mir, eurem Teich, nicht so gut, da mir Frischwasser und Sauerstoff fehlen.

Es gibt eine Muschel namens *Anodonta anatina*, die filtert am Tag mehrere hundert Liter Wasser. Jede einzelne Muschel. Wenn mir eventuell 100 Stück spendiert würden, ginge es mir bestimmt bald besser.

Meine Bitte: Die Übernahme einer Patenschaft von 1-2 Muscheln. Das Stück kostet 1,50 bis 2 Euro. Das Geld bitte an Manfred Hahnemann, in sein Postfach, ins Büro oder an die Gruppen zum Weiterleiten geben.

Vielen Dank für die notwendige Unterstützung!

Euer Teich

i.A. Manfred Hahnemann



Der Stand der Dinge in den Werkstatt-Pavillons

Nachdem wir nun im August letzten Jahres begonnen haben die Pavillons zu entrümpeln, Wände, wegen der Mineralwolle in Vollschutzanzügen schwitzend, einzu reißen, neue Wände mit Fermacell (einer Gipsverbundplatte) zu bauen und Decken, ebenfalls mit Fermacell, zu montieren, steht unsere Arbeit in diesen künftigen Werkstatträumen unter dem Zeichen der Fuge. Nicht die Kompositionsform ist gemeint, sondern jene zwischen den Platten. Solche gibt es viele, und alle müssen verspachtelt und anschließend geschliffen werden.

Besonders an der Decke ist dies ein äußerst anstrengendes Unter-

fangen, das für die Betreuten unzumutbar ist. Selbst Günter Balkow, der sonst alles sehr willig und zu meiner Zufriedenheit erledigt, streikt hier: Das Arbeiten im Vollschutzanzug mit Staubmaske, unter der nur eingeschränktes Atmen möglich ist, eine Schleifmaschine an die Decke zu drücken, den Staub in den Augen, ist eine hohe Anforderung.

Nach unserem Zwischenbericht in der Mitarbeiterkonferenz und unserer Bitte um stundenweise Unterstützung, hat sich aber tatsächlich schon jemand angeboten: Stefan Moor kam einen Vormittag und schloß die Maschine den Geist aufgab.

Die Maschine habe ich wieder repariert; es kann also weiter gehen.

Im hinteren Pavillon müssen die restlichen Decken noch geschliffen werden (Sozialbereich ist fertig), dann werden wir im vorderen die Decken montieren, spachteln, schleifen, dann kommen die Fußböden dran: Beide Pavillons werden komplett mit Grobspanplatte (OSB) ausgelegt. Schließlich müssen noch drei Türen gesetzt, drei Fensterschnitte verglast, die alten Wände geschliffen und alles tapeziert und gestrichen werden.

Da haben wir noch viel zu tun. Fertigstellung...?

Hilfe ist jederzeit willkommen: seitens der Elternschaft, seitens der Bausamstagsgruppen, seitens der Mitarbeiter und Bewohner der Mühle.

Wer Interesse hat, gebe mir bitte Bescheid: Mit einem Zettel in mein Fach, einem Anruf unter 06162-940473 (Familie Klein) oder einer e-mail an frankd@heydenmuehle.de.

Frank Dieckmann



Leserbrief

Lieber Mühlen Spatz!

Und ob Du mir gefällt!! Wie schön, dass Du nun bei der Heydenmühle Deinen Nest-Platz gefunden hast, und uns mit all den Neuigkeiten, die hier passieren, informierst. Du kommst ja wirklich in alle Ecken! Und sogar die Heiterkeit, die wir alle so brauchen, hast Du nicht vergessen.

Mit großer Freude, voller Spannung habe ich Deine Berichte gelesen und weiß nun wann, wo, was passiert. Ich bedanke mich für Deinen Einsatz und wünsche Dir weiterhin guten Flug und vieles zum aufpicken in und um die Heydenmühle.

16. 2. 03 R. Maurer



Fotografin oder Fotograf gesucht

Wer fotografiert gerne und hat Lust darauf, die Stelle eines Haus- und Hoffotografen an der Heydenmühle einzunehmen. Bei so vielen schönen Veranstaltungen musste im Nachhinein leider festgestellt werden, dass keine Bilder gemacht wurden. Denn niemand fühlte sich dafür so richtig zuständig und außerdem war jeder mit seiner Arbeit gut ausgelastet.

Für die Chronik des Lebens an der Heydenmühle, für das bildliche Festhalten von kulturellen Darbietungen, für die Veröffentlichung im Mühlenspatz und der örtlichen Presse und für die Internetseiten sollen diese Aufnahmen verwendet werden. Also, nur Mut! Wer hat Interesse an dieser kreativen Aufgabe ??? Die Dotierung dieses Postens: freier Eintritt zu den "aha! Kultur" Veranstaltungen.

Bitte melden bei Ute Bokelmann





Schmunzelecke

Auf frischer Tat ertappt

Immer wieder fanden sich mutwillig heruntergerissene Blätter auf dem Boden vor der Pinwand. Diese steht im frei zugänglichen Eingangsbereich des alten Schulraumes. Wer war für diesen Unfug verantwortlich? Etwa der Wind, oder spukt gar der alte Heydenmüller in der Mühle herum ?!

Endlich konnten die geheimnisvollen Vorgänge aufgeklärt werden. Und dies verdanken wir dem wachsamen Blick von Uschi Hesse-Quack! Sie ertappte den unverschämten Kerl auf frischer Tat.

Ein junger schwarzer Kater hatte sich die stoffbezogene Stellwand als Klettergerüst auserkoren. Uschi konnte beobachten, wie der kleine Kater, in typischer Katzenmanier, voller Lust und Energie, scharfkrallig empor hangelte und mit einer Vorderpfote die langen Nadeln mit den grünen Köpfen herauszog und zu Boden fallen ließ. Die losen Zettel flatterten lustig umher und landeten auf den Fliesen.

Von einer Verhaftung und Bestrafung des Übeltäters wurde abgesehen, da Klettern und Krallenwetzen im Katzenleben keine Straftat darstellen!

Doris Hofferberth

Als Helmut im Aufzug stecken blieb - oder warum die Bausamstage auch Erlebnis-Samstage heißen:

Es war ein Arbeitssamstag wie viele: eine kleine, frohe Truppe machte sich an die Arbeit im Turm. Eifrig wurde geschafft, so tüchtig und fleißig, dass beinahe das Magenknurren zur Mittagszeit überhört wurde. Aber wie

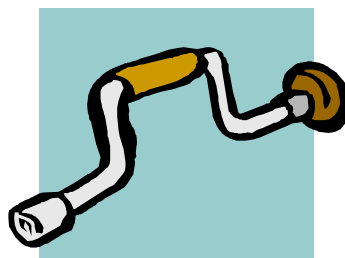
immer, guter Essenduft zog durchs Treppenhaus und wir setzten uns gemeinsam zum Essen. Auch Kaffee und Kuchen gab es noch zum Nachtisch. Wieder ging es an die Arbeit ganz oben im Turm. Bald mussten die sperrigen Gerätschaften und was so alles gebraucht worden war im Aufzug nach unten befördert werden.

Der Schlüssel für unseren schicken, neuen Aufzug wurde geholt und das Aufräumen und Abwärtsfahren begann. Inzwischen hatte sich die Arbeitsgruppe aufgeteilt. Die einen machten dies, die anderen das. Unten im Treppenhaus wurden mit Hammer und Meißel die Fugen der Sandsteinmauer gesäubert.

Aber das Gehämmere wurde plötzlich von einem lauten Signalton übertönt. Was war das, woher kam das? Der Aufzug, das ist der Aufzug! Wo war er stecken geblieben? Wer ist drin ??? Schnell wurde in jedem Stockwerk gerufen und geklopft. Ja, oben im vierten Stock antwortete Helmut aufs Rufen. Ein Glück war es, dass Roger den Notschlüssel holen und bedienen konnte. Das alles hatte sicher zehn Minuten gedauert. Aber Helmut hatte keine Panik bekommen und Luft war auch natürlich noch reichlich da.

Nicht immer geht es so aufregend zu am Arbeitssamstag, aber immer anregend und fröhlich...und eines Erfolgserlebnisses beim Schaffen kann man sich gewiss sein, immer!!!

Imke Zander



Die nächsten erlebnisreichen Bausamstage sind am 26. 4., 24. 5., 26. 6., jeweils ab 9.00 Uhr. Geplant sind folgende Arbeiten:

- **Malerarbeiten im Turm**
- **Geländearbeiten am Erdkeller**
- **Arbeiten am Dach des Schafstall**

Weiterhin müssten für die geplante Radtour die Fahrräder überprüft werden.

Über Tatkräftige Mithilfe würden sich Beate Gebhardt und Klaus Plischke freuen. Um das Mittagessen planen zu können wird um Anmeldung unter 06251-64536 oder 06151-594613 gebeten.

Termine

Termine der Grüppchen

Frauentreff:

erstmals 21. 3. 03 Mühle
15.00Uhr, dann alle 14 Tage
(11 April, 2. Mai usw.)

Eurythmie

ab 17. 3. 03, wöchentlich montags
19.00 - 20.00 Uhr mit
Jörg Steinberg

Bastelkreis

1. Treffen Mittwoch 26. 3. 03 mit
Frau Flärchinger. Es werden Fell-
schuhe für Kleinkinder gearbeitet.

Impressum des Mühlen Spatz

Redaktionsteam: Marianne Nies,
Imke Zander, Familie Hofferberth
Postfach in der Heydenmühle





man Mitglied im Kulturfond wird oder z.B. einen Stuhl für den Saal spendet. Möglichkeiten gibt es viele, Näheres ist zu erfahren bei Ute Bokelmann.

Mühlen-Spatz

SO 22.6..27.00 Uhr 9,--

Tänze berühmter Komponisten
Das Robert Schumann Ensemble spielt Werke von Brahms, Dvorak, Bériot, Montfí, u.a

Das war wieder einmal klasse!

Ein großes Lob soll an dieser Stelle den Organisatorinnen, insbesondere den Köchinnen des letzten Heydenmühlen "aha! Kultur " Highlights ausgesprochen werden.

"Antonias Welt", der beste Film des Jahres 96, wurde Ende März im Festsaal gezeigt und in der Pause durch ein köstliches italienisches Buffet kulinarisch bereichert. In heiterer, fast familiärer Atmosphäre saß man auf der Empore und im Café an liebevoll gedeckten Tischen und genoss die vielfältigen mediterranen Leckerbissen. Die Veranstaltung war restlos ausverkauft, auch viele "neue Gesichter" sah man an diesem Abend und von allen Seiten hörte man nur anerkennende Worte.

Aber nicht nur dieses Ereignis verdient es gelobt zu werden. Auch die vielen anderen Veranstaltungen, die von Ute und ihrem Team ausgerichtet werden, machen den Gästen viel Freude.

Sie tragen vor allen Dingen auch zu zwanglosem Kennenlernen der Heydenmühle und ihren Bewohnern bei und bieten den Betreuten abwechslungsreiche, niveauvolle Unterhaltung.

Lebendige Kulturerlebnisse an der Mühle sind sehr wertvoll für alle und verdienen und brauchen auch Unterstützung. Dies kann man tun, indem

KULTUR Erlebnis Programm April - Juli 2003

SO 27.4. 18.00 Uhr Spende
"Sehnsucht" - Gospel-Ballade-Musical-Sacropop
"Sing-mit!"-Projekt Reinheim 2003 unter Leitung von Michael Schradin und Klaus von Boetticher

FR 30.5. 20.00 Uhr 9,-
Göttinnen in jeder Frau
Heitere Tanzperformance mit Berta Heisterkamp (Eurythmie, Tanz, Sprache) und Almut Mayer (Cello)
Göttliche Köstlichkeiten runden den Abend ab!

SA 31.5. 20.00 Uhr 9,-
Mozart pur
Dr. Peter Schmalfuss, Darmstadt spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart

SA 14.6. 20.00 Uhr 12,-
Alexis Sorbas
Griechische Nacht mit dem gleichnamigen Film, und im Hof: griechisches Essen, Tänze und Musik
Nur mit Voranmeldung:
Tel.06162/94040
SO 15.6. 20.00 Uhr 12,-
Open-air Konzert mit DHALIA
Eine gar nicht konfuse Mischung von "Gershwin" über Eigenes bis "StepsAhead³, unplugged - nahezu und gut eingespielt

SA 12.7. 19.00 - 22.00 10,-

Offener Trommelabend - open air
Session unter Anleitung von Helma Eller, Fr.Crumbach. Ohne Anmeldung, bitte Percussionsinstrumente selber mitbringen



Gefunden

*Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.*

*Im Schatten sah ich
Ein Blümlein stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.*

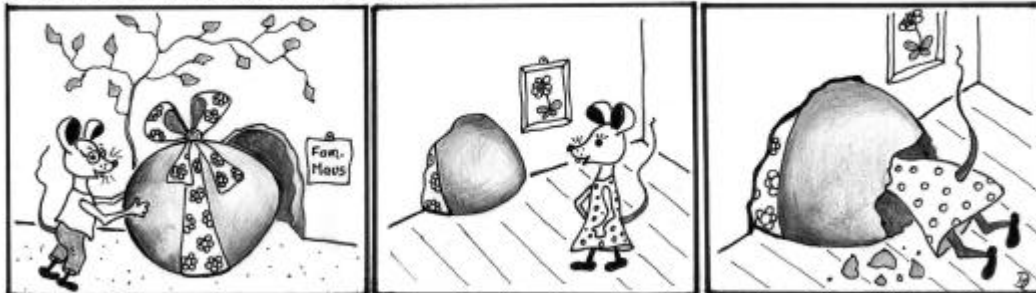
*Ich wollt' es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken gebrochen sein?*

*Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus,
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.*

*Und pflanzt' es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.*

Gedicht: J.W. v. Goethe
ausgewählt von T.H. 03

Die Mühlenmäuser



Ein Schokoladenei für meine Süße!

Oje, ein typischer Fall von Eierverstopfung.

Bei manchen Problemen hilft nur Durchknabbern!

